

► Zerspanungsmechaniker(in)

Zerspanungsmechaniker(innen) arbeiten vornehmlich in Bereichen, in denen durch spanende Verfahren Bauteile gefertigt werden. Je nach Einsatzgebiet haben sie es dabei meist mit modernen, d.h. numerisch gesteuerten Dreh- oder Fräsmaschinensystemen, Drehautomaten- oder Schleifmaschinensystemen zu tun. An ihrem Arbeitsplatz, der sich häufig in Produktionshallen befindet, stellen sie maßgenaue Werkstücke und Baugruppen her. Hierbei handelt es sich bei uns um Präzisionsteile für medizintechnische Geräte.

Zerspanungsmechaniker(innen) organisieren die Arbeitsabläufe selbstständig; dabei beachten sie terminliche und wirtschaftliche Vorgaben. Am Anfang eines Fertigungsauftrages beurteilen und analysieren sie diesen zuerst auf seine technische Umsetzbarkeit. Dazu nehmen sie unterschiedliche Informationsquellen und technische Unterlagen zu Hilfe, wählen die geeigneten Fertigungssysteme aus und planen schließlich die einzelnen Fertigungsprozessschritte.

In weiteren Tätigkeitsschritten folgen die Programmierung der Steuerung und das Einrichten der Maschinen und Systeme. Eine wichtige Rolle spielen sowohl hierbei, als auch für das Einstellen der Bearbeitungsmechanik, Datenblätter, Beschreibungen, Betriebsanleitungen und andere berufstypische Informationen.

Nach Testläufen starten sie den Fertigungsprozess. Sie überwachen den gesamten Fertigungsprozess, wenden Qualitätsmanagementsysteme an, dokumentieren und bewerten Arbeits- und Prüfergebnisse. Sie sind in der Lage, aus diesen Zusammenhängen Maßnahmen zur Fertigungs- und Produktoptimierung abzuleiten. Selbstverständlich überwachen und prüfen sie auch sämtliche Sicherheitseinrichtungen, warten und inspizieren die Fertigungssysteme.

Als Zerspanungsmechaniker(in) arbeiten Sie nach der Ausbildung in unseren Fertigungsabteilungen sowohl in der Einzel- als auch in der Serienfertigung und an Drehautomaten- oder Schleifmaschinensystemen.

Ausbildungsdauer: **42** Monate

Voraussetzungen: Qualifizierter
Hauptschulabschluss,
Fachoberschulreife
oder Abitur



**Inhalte der betrieblichen Ausbildung,
Kern- und Fachqualifikationen:**

- Betriebliche und technische Kommunikation; Kundenorientierung
- Planen und Organisieren der Arbeit, Bewerten der Arbeitsergebnisse
- Unterscheiden, Zuordnen und Handhaben von Werk- und Hilfsstoffen
- Herstellen von Bauteilen und Baugruppen
- Warten von Betriebsmitteln
- Steuerungstechnik
- Anschlagen, Sichern und Transportieren

- Planen des Fertigungsprozesses
- Programmieren von numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen oder Fertigungssystemen
- Einrichten von Werkzeugmaschinen oder Fertigungssystemen
- Herstellen von Werkstücken
- Überwachen und Optimieren von Fertigungsabläufen
- Geschäftsprozesse und Qualitätssicherungssysteme im Einsatzgebiet

